

Kokou Folly Lolowou Hetcheli

**Konfliktursachen in Afrika im Anschluss
an die Dekolonisationsphase**

Perspektivansätze für einen dauerhaften Frieden

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
EINLEITUNG	1
1. Kurzer Abriss des Forschungsstandes.....	1
2. Die Problematik der Arbeit	9
ERSTER TEIL: NÄHRBODEN ZEITGENÖSSISCHER KONFLIKTE IN AFRIKA	15
KAPITEL I: DIE KOLONIALEN HYPOTHEKEN UND DAS KONFLIKTGESCHEHEN IN AFRIKA	21
1. Die Nachwirkungen der ungerechten Aufteilung Afrikas	23
1.1 Die willkürliche koloniale Grenzziehung: Konfliktstoff für Postkolonialafrika.....	23
1.2 Die Zersplitterung und willkürliche Zusammenfügung der afrikanischen Bevölkerungsgruppen.....	26
2. Die kolonialen Verwaltungspraktiken und ihre Spätfolgen für die nachkolonialen Staaten	29
2.1 Die Umformung der traditionellen Gesellschaftsordnungen und ihrer symbolischen Grundlagen	30
2.2 Die Verschärfung der ethnischen Gegensätze	33
3. Die kolonialen Verwaltungsstrukturen und ihre Auswirkungen auf die Postkolonialstaaten	36
3.1 Die Zerstörung der vorkolonialen Herrschaftssysteme und ihre Folgen	37
3.2 Fernwirkungen der kolonialstaatlichen Ordnung auf die postkolonialen Staaten	39

X

KAPITEL II: DIE POLITISCHEN FEHLENTSCHEIDUNGEN DER AFRIKANISCHEN ELITEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE KONFLIKTENTSTEHUNG IM NACHKOLONIALEN AFRIKA	45
1. Die gegensätzlichen Strömungen vor der Gründung der OAU und ihre Auswirkungen auf die staatlichen Beziehungen	48
1.1 Die minimalistische Gruppe	49
1.2 Die maximalistische Gruppe	50
2. Die Geburtsfehler der Organisation für Afrikanische Einheit	52
2.1 OAU: Integrationsorganisation ohne große Vision.....	52
2.2 Der Egoismus der afrikanischen Führer als Hindernis für eine zukunftsorientierte politische Struktur Afrikas	55
2.3 Afrikanische Einheit: vage und unverbindliche Willensbekundungen	57
3. Politische Fehlorientierung der afrikanischen Eliten: Rückfall in die „Abhängigkeit“	62
3.1 Die wirtschaftliche Abhängigkeit der afrikanischen Staaten.....	63
3.2 Die Übertragung des Ost-West-Konflikts auf Afrika und dessen Einfluss auf das Konfliktgeschehen.....	67
 KAPITEL III: DIE OHNMACHT DER POSTKOLONIALEN NATIONALREGIERUNGEN BEI DER GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN INTEGRATION.....	 73
1. Fehlende politische Sozialisation als Ursache des Scheiterns der Nationalstaaten	74
1.1 Die Startschwierigkeiten der nachkolonialen Staaten.....	77
1.2 Gründung einer Einheitspartei: Machtmonopolisierungs- und Machtpolitiserungsstrategie	78
1.3 Mythospolitik: ein Frustrationselement für die Bevölkerung.....	81
1.4 Politik des Stillhaltens und der Abhängigkeit: scheinbare politische Stabilisierungsinstrumente.....	83
1.5 Strategie der Ausdehnung der Klientelnetze: entwicklungs- hemmende Option.....	85
1.6 Militarisierung der Politik: Gefährdung der sozialen Ruhe	88
2. Zuflucht der afrikanischen Bevölkerung zu Solidaritätsgruppen: Konfliktförmiger Prozess	92

2.1 Politisch-ethnische Solidarität als konflikträchtige Dynamik.....	92
2.2 Rückbesinnung auf politisch-religiöse Solidarität: Konfliktförderndes Potenzial.....	95

KAPITEL IV: DER FEHLGESCHLAGENE DEMOKRATISIERUNGS-PROZESS IN AFRIKA: FRIEDENSGEFÄHRDENDE ENTWICKLUNG..... 99

1. Fehlende Rahmenbedingungen für einen friedlichen Demokratisierungsprozess.....	101
1.1 Die demokratischen Bewegungen und ihre Forderungen.....	101
1.2 Mangelnde Konsensbereitschaft und Konsensfähigkeit zwischen Opposition und Regierung.....	103
2. Die schwierige Übergangsperiode.....	106
2.1 Integrationsunfähigkeit der Übergangsregierungen.....	106
2.2 Koalitionsunfähigkeit zwischen den oppositionellen Parteien.....	108
2.3 Mangelndes Demokratieverständnis der Bevölkerung.....	108

ZWEITER TEIL: PERSPEKTIVANSÄTZE FÜR EINEN DAUERHAFTEN FRIEDEN IN AFRIKA..... 111

KAPITEL V: MECHANISMEN ZUR LÖSUNG OFFENER KRIEGERISCHER KONFLIKTE..... 115

1. Strategien zur Bearbeitung innerstaatlicher Konflikte.....	116
1.1 Funktionsfähige Diplomatie.....	116
1.1.1 Vermittlungsbemühungen auf der Ebene der Hauptakteure.....	117
1.1.2 Einbeziehung von strategischen zivilgesellschaftlichen Gruppen in den Friedensprozess.....	119
1.1.3 Einbeziehung der Nachbarstaaten in den Friedensprozess.....	120
1.2 Maßnahmen zur Friedenserzwingung.....	122
1.2.1 Einsatz von Friedenstruppen.....	122
1.2.2 Beendigung der Kriegswirtschaft.....	124
2. Mechanismus für eine Friedenskonsolidierung.....	128
2.1 Wiederherstellung der staatlichen Autorität.....	128
2.1.1 Entprivatisierung der Gewalt und Sicherheitsgarantien für die Bevölkerung.....	129

2.1.2	Neugestaltung der politischen Ordnung nach der Beendigung der Auseinandersetzungen.....	131
2.1.3	Gesellschaftliche Wiedereingliederung der Kämpfer	133
2.1.4	Einsetzung einer Aufsichtsmacht zur Implementierung des Friedensabkommens	134
2.2	Prozesse der Vertrauensbildung: unumgänglicher Weg zum friedlichen Zusammenleben.....	136
 KAPITEL VI: INNERSTAATLICHE STRATEGIEN ZUR PRÄVENTION VON KONFLIKTAUSBRÜCHEN		
		139
1.	Auf dem Weg zur gesellschaftlichen Integration.....	140
1.1	Aufklärung über die gemeinsamen Interessen	141
1.2	Notwendigkeit des Elitenkonsens zur Gestaltung der gesellschaftspolitischen Ordnung	143
1.3	Verfassungskonsens und Konsolidierung demokratischer Prinzipien..	146
1.4	Stärkung der zivilgesellschaftlichen Kräfte	149
2.	Aufbau friedensfördernder Dynamiken.....	151
2.1	Einrichtung von Frühwarnsystemen	151
2.2	Unparteiische und funktionsfähige Gesetzauslegungsorgane	153
2.3	Einrichtung von Ombudspersonen	154
 KAPITEL VII: ÜBERNATIONALE KONFLIKTPRÄVENTION: DIE SCHAFFUNG EINER NEUEN AFRIKANISCHEN ORDNUNG.....		
		157
1.	Für ein organisiertes und lebensfähiges Afrika.....	158
1.1	Auf dem Weg eines neuen Modells für die afrikanische Einheit: die „Afrikanisch-Föderalistische Gemeinschaft“	158
1.2	Die Bausteine der Afrikanisch-Föderalistischen Gemeinschaft	164
1.2.1	Für eine handlungsfähige Afrikanisch-Föderalistische Gemeinschaft	165
1.2.2	Die Afrikanischen Regionalen Föderationen: Pfeiler der AFG...	166
1.2.3	Die afrikanischen Nationalstaaten	168
1.3	Die Rationalisierung und Vertiefung der Institutionen der afrikanischen Organisationen	169

2. Die Reorganisation der strategischen Potenziale Afrikas zur
 Friedenssicherung 169

2.1 Übernationales Früherkennungssystem und Vermittlung in
 innerstaatlichen Auseinandersetzungen 170

2.2 Aufbau funktionsfähiger Eingreiftruppen und Krisen-Reaktions-Kräfte 172

**KAPITEL VIII: VERBESSERUNG DER INTERNATIONALEN
 RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE SICHERUNG DES FRIEDENS IN**

AFRIKA 175

1. Maßnahmen zur Beseitigung der „internationalen strukturellen Gewalt“
 gegenüber Afrika 176

X 1.1 Abbau der Ungleichheiten auf dem Weltmarkt 178

1.2 Für eine gleichberechtigte Stellung Afrikas in den internationalen
 Institutionen 180

1.2.1 Mitsprache der afrikanischen Staaten in Finanzinstitutionen.....181

1.2.2 Verbesserung der Machtstrukturen im Sicherheitsrat..... 183

2. Maßnahmen gegen die Überschuldung der afrikanischen Länder 185 X

SCHLUSS 189

Zusammenfassung 193

Résumé..... 195

Abstract..... 197

LITERATURVERZEICHNIS 199